

21. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

P r e d i g t

Die enge Tür – Ich, Christus, bin die Tür

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

„**Werden nur wenige gerettet?**“

So wird Jesus heute im Evangelium gefragt.

Heute denken nur noch wenig

über eine solche Frage des Glaubens nach.

Wir könnten diese Frage auch so formulieren:

„*Herr, kommen nur wenige in den Himmel ?*“

Jesus gibt auf diese Frage **keine direkte** Antwort.

Er lehnt es ab, eine Berechnung aufzustellen

über die Zahl derer, die in den Himmel kommen.

Die Zeugen Jehovas meinen genau zu wissen, wie

viele Menschen für den Himmel bestimmt sind.

Sie bekommen also bei Jesus keinen Rückhalt.

Die Zahl derer, die gerettet werden,

die in den Himmel kommen,

ist offenbar Gottes absolutes Geheimnis.

Jesus wendet die Frage seines Gesprächspartners

in eine andere Richtung.

Der Herr antwortet mit einer **ernsten Mahnung**:

„**Bemüht euch mit allen Kräften,**

durch die enge Tür zu gelangen.“ (Lk 13,24)

Jesus ruft unser eigene Verantwortung auf.

Jesus macht uns deutlich, dass der Himmel nicht nur

ein Gnadengeschenk Gottes ist.

Der Himmel fällt uns nicht nur unverdientermaßen zu.

Das Geschenk der ewigen Seligkeit müssen wir

uns auch ein gutes Stück selber verdienen.

Was können wir nun tun, liebe Schw. und Br.,
um durch die sogenannte „**enge Tür**“
in den Himmel zu kommen ?

Mir ist bei dieser Frage ein anderes Wort Jesu
eingefallen, eines seiner „Ich-bin“-Worte
aus dem Johannesevangelium ^(10,9).

Jesus sagt da folgendes: „**Ich bin die Tür.**
Wer durch mich eintritt, wird gerettet.“
Das ist eine tröstliche Verheißung Jesu !

Diese Verheißung nimmt dem Wort
von der „*engen Tür*“ zum Himmel
ein Stück das Bedrohliche und Angst Machende.

Die „**enge Tür**“, die zur Rettung führt,
hat offenbar sehr viel mit Jesus Christus zu tun.

Im Bild gesprochen:

Jesus Christus ist selber diese Tür, die uns
den Himmel eröffnet und uns Rettung bringt.

Ich meine,
damit ist auch etwas Wichtiges darüber gesagt,
wie das Bemühen aussehen muss, das Jesus
fordert.

Wenn Jesus Christus selber diese Tür ist zur Rettung,
zum Himmel, dann öffnet sich uns diese Tür,
wenn wir uns um einen lebendigen Glauben an
Jesus Christus bemühen.

Ein lebendiger Glaube an Jesus Christus
verlangt von uns, dass wir uns um ein Dreifaches
bemühen.

((1)) An Jesus Christus Glauben heißt:
sich öffnen für sein Wort, für sein Evangelium,

auch dann wenn seine Botschaft einmal fordernd ist.

- ((2)) An Jesus Christus Glauben heißt:
sich öffnen für seine Sakramente, insbesondere für den Empfang der Heiligen Kommunion – auch dann wenn es einmal schwer fällt, sich zur Sonntagsmesse aufzumachen.
- ((3)) An Jesus Christus Glauben heißt schließlich:
sich öffnen für den Nächsten
>> im alltäglichen Leben
>> in seinen Sorgen und Nöten
>> auch dann, wenn er mir einmal lästig wird, wenn er mir auf die Nerven geht.

Liebe Schw. und Br.,

- >> sich öffnen für Jesu Botschaft,
>> sich öffnen für seine Sakramente.
>> sich öffnen für den Nächsten –
das kann für jeden von uns manchmal
und oft sehr mühsam sein.

Vielleicht spricht Jesus deshalb von der engen Tür zur Rettung.

Das Wichtigste ist unser Bemühen.

Das Wichtigste ist unsere Beziehung zu Christus.

Ich glaube, dann wird die enge Tür für uns immer noch so weit offen sein, dass wir zur Rettung eintreten können.